



Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden



Ausgabe 13/07, Dezember 2007



Weihnachtsbäckerei beim Berufskolleg

Neues Gesicht für den Newsletter In eigener Sache

Seit mittlerweile über zwei Jahren erscheint **IHOA**, der Newsletter des Integrationsbüros nun schon, um die Akteure der Integrations- und Migrantenarbeit, wenngleich „dezentral“, näher zusammenzurücken. Von Anfang an erfuhr der Newsletter dabei Akzeptanz und lobende Worte. Negative Kritik bezog sich zu meist auf die äußere Form. Indem die Verwaltung kürzlich neue PC's und neue Software erhielt, wurde diese Gelegenheit genutzt, ein neues, die Kritik berücksichtigendes Layout zu entwickeln. Außerdem wird nun eine Schrifttype und –größe verwendet, die einem Standard für Sehbehinderte entspricht. Der zuletzt schon sichtbar gewesene Trend zur Verwendung von Bildmaterial soll fortgesetzt werden, inklusive eines Titelbildes.

So erfreulich die bisherigen Resonanzen auch waren: Die Potenziale des Newsletters hinsichtlich der Mitwirkung- und Gestaltung durch die Leserinnen und Leser, also auch durch Sie, sind eindeutig noch nicht ausgeschöpft. Deshalb sind Sie an dieser Stelle noch einmal aufgefordert, das Integrationsbüro darüber zu informie-

ren, was in Ihrer Institution zum Thema Migration/Integration „läuft“. Stellen Sie Ihre guten Erfahrungen dar, berichten Sie über Ihre Schwierigkeiten, schreiben Sie einen Artikel über Ernstes oder Komisches. Und: Senden Sie dem Integrationsbüro mit Ihrem Bericht, falls vorhanden, ein Foto zu, das Ihre Schilderung illustriert. Mit dem Newsletter erreichen Sie übrigens mittlerweile in seiner ge-

*Ihre Berichte werden benötigt.
Infos und Bilder an:
integrationsbuero@hilden.de*

druckten und digitalen Auflage insgesamt über 600 Personen und Institutionen. Das Integrationsbüro wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.



Israelische Jugendliche zu Gast in Hilden Völkerverständigung durch Kultur

Elf 14 bis 17 Jahre alte Mädchen aus Israel waren Anfang November zu Gast in Hilden. In Kooperation zwischen Helmholtz-Gymnasium, Kulturstadtamt und dem Thüringer Verein „Begegnungen 2005“ wurde für die Mädchen, Mitglieder der Band „Bandanet“ (hebr., dt. „Zusammenhalt“) aus der süd israelischen Stadt Rehovot, ein Kulturprogramm organisiert. Höhepunkt war die Veranstaltung „Instruments of peace“ in der Aula des

Helmholtz-Gymnasiums am 06. November, bei der die jüdischen Mädchen äthiopischer Abstammung neben anderen Kulturbeiträgen auch selber auftraten. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Leonie Spiegel**, der Tochter des verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Zentralrats der Juden **Paul Spiegel**. Im Rahmen anderer Programmpunkte kamen auch Kontakte zu muslimischen Jugendlichen zustande.

Jahresabschluss beim interreligiösen Dialog

Ausgabe 13/07, Dezember 2007

„Was feiert ihr?“

Passend zu den bevorstehenden Festen der Muslime und der Christen, dem Opfer- und dem Weihnachtsfest, tauschten sich beim letzten Treffen des Jahres 2007 im Rahmen des interre-

ligiösen Dialogs zahlreiche Anwesende beider Religionen über Festlichkeiten und Feiertage aus. Es zeigte sich, dass in beiden Religionen Feiertage bekannt sind, die nicht „von Anfang an“ begangen wurden, und die von den Gläubigen unterschiedlich bewertet werden.

Muslime feiern hauptsächlich zwei Feste: Das Fest des Fastenbrechens am Ende des Monats Ramadan und das Opferfest in Gedenken an Abrahams Gehorsam und Bereit-

schaft, seinen Sohn zu opfern. Die Geburt des Propheten Muhammad ist hingegen kein orthodoxer Feiertag.

Christen feiern hauptsächlich die Geburt Jesu Christi an Weihnachten, seine Leiden, Kreuzigung und Auferstehung an Ostern und 40 Tage später seine endgültige Himmelfahrt.

Weitere Feiertage werden von den christlichen Konfessionen uneinheitlich begangen.

Die Dialogreihe, organisiert von der evangelischen Kirchen- und der türkischen Moscheegemeinde, fand damit einen interessanten und gut besuchten Abschluss im Jahr 2007. Sie wird im März 2008 fortgesetzt.

IHOA wird den genauen Termin rechtzeitig bekanntgeben.



Abraham (v. Rembrandt), Stammvater von Juden, Christen und Muslimen

Neue Elternreihe im Familienzentrum Kunterbunt

„Spiel, Spaß und Lernen - international“

Seit Oktober 2007 gibt es im Familienzentrum Kunterbunt im Hildener Norden, ein neues interkulturelles Angebot für Eltern. Zu der Elternreihe „Spiel, Spaß und Lernen – international“ sind alle Familien recht herzlich eingeladen. Mit diesem Projekt sollen besonders auch Familien mit Zuwanderungsgeschichte angesprochen werden, um dann im Austausch mit anderen Eltern herauszufinden, wie und was in anderen Kulturen gespielt wird. Gemeinsam wird aktiv gespielt und auch über die Chancen, durch Spielen zu lernen, gesprochen. Eigene Erinnerungen

an unsere Kindheit bieten dafür vielseitige Anregungen.

Die Leiterin dieses Elternprojekts ist **Jutta Eichhorn**, die bereits viele Erfahrungen in der interkulturellen Begegnung gesammelt hat.

Die Treffen finden jeden dritten Montag im Monat von 15.00 bis 17.30 Uhr im Haus „Kunterbunt“ statt. Nächster Termin ist der 21. Januar 2008.

Die Teilnahme ist kostenfrei und auch für die Kinderbetreuung ist gesorgt.

Neugierig geworden? Informationen und Anmeldung sind möglich bei:

*Städt. Familienzentrum Kunterbunt, Lortzingstr. 1+2, 40724 Hilden,
Telefon 02103/ 360034 od. 02103/ 45381, familienzentrum-kunterbunt@hilden.de
oder*

*Jutta Eichhorn, Mettmanner Str. 105, 40721 Hilden
Telefon 02103/ 937191 od. 0175/ 9109546, Jutta_Eichhorn@t-online.de*

Internationaler Frauen-Workshop Gemeinsam Ideen entwickeln

Am Samstag, den 24. November 2007 fanden ausschließlich Frauen den Weg in das Familienzentrum Kunterbunt auf der Lortzingstraße im Hildener Norden, denn hier fand ein internationaler Frauen-Workshop statt. Eingeladen waren Frauen, die bereits aktiv in der Stadt Hilden tätig sind, und die durch Ihre Angebote einen wichtigen Beitrag zur Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Hilden leisten.

12 interessierte Frauen unterschiedlicher Herkunft kamen an diesem Vormittag zusammen.

Nach einer Kennenlernrunde konnten sich die Teilnehmerinnen in gemütlicher Atmosphäre gegenseitig über die Angebote informieren, die von ihnen, den so genannten Schlüsselpersonen, in Hilden durchgeführt werden. Dabei nahmen alle

Frauen eine aktive Rolle ein und berichteten über Ihre Erfahrungen, die sie in der Umsetzung Ihrer Angebote gesammelt haben. Im regen Austausch mit anderen konnten neue wertvolle Ideen erarbeitet werden. Zum Beispiel soll in einem weiteren Workshop vorhandenes Infomaterial der Stadt Hilden in diverse Sprachen, wie Polnisch, Türkisch etc. übersetzt werden, so dass Informationen der Stadt Hilden auch Menschen, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen, erreichen.

Das nächste Treffen wird am Samstag den 01. März 2008 im Familienzentrum auf der Lortzingstraße 1+2 stattfinden.

Haben Sie Interesse oder möchten Sie einfach einmal reinschnuppern?

Jeder ist herzlich willkommen! Auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Kontakt:

*Nicole Ungermann, Amt für Jugend, Schule und Sport,
Projektkoordinatorin Bildung und Erziehung
Am Rathaus 1, 40721 Hilden, Telefon 02103/ 72566
nicole.ungermann@hilden.de*

Weihnachtsfeier für Menschen verschiedener Herkunft

Kaffee, Kuchen, Kerzenschein: Besinnlichkeit bei St. Jacobus

Am 14.12.2007 trafen sich die ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe Hilden, die Besucher des Integrationscafés, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nove –Mesto – Freizeiten, Spätaussiedler und jüdische Emigranten zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Im Sinne der Integration hatten hierzu der Beirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen und das Amt für Soziales und Integration die unterschiedlichen Gruppen zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen.



Bei Kaffee, Kuchen und Glühwein, unterstützt durch Kerzenlicht und weihnachtliche Dekoration wurden länder- und kulturübergreifende Gespräche und Kontakte gepflegt. Die harmonische Stimmung des Abends wurde untermalt durch Gesangsbeiträge, Gedicht- und Instrumentalvorträge. Den Abschluss des Abends stellte ein gemeinsames Abendessen mit kaltem und warmem Buffet dar.

Die Veranstaltung war ein gelungener Beitrag zur integrativen Begegnung zwischen „Althildenern“ und Neubürgern.

Info-Börse-Sprachfördermedien

Austausch für pädagogische Fachkräfte

Die Ergebnisse der 1. Hildener Bildungskonferenz und die Praxisbesuche in den Hildener Kindertageseinrichtungen haben u.a. verdeutlicht, dass ein Erfahrungsaustausch zur Sprachförderung für die pädagogischen Fachkräfte unerlässlich und dringend erwünscht ist.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Hilden und der Koordinatorin für Sprachförderung, **Nicole Ungermann**, wurde am Montag, den 19. November 2007, genau diese Thematik aufgegriffen. Die Veranstaltung richtete sich an alle Hildener Erzieher/-innen und Sprachförderer/-innen der Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagsgrundschulen, die Interesse hatten, sich aktiv mit bekannten und neuen Sprachfördermaterialien auseinanderzusetzen.

Die 70 interessierten Gäste wurden von **Jutta Panke**, der Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport und **Gabriele Belloff**, der Leiterin der Stadtbücherei Hilden, herzlich begrüßt. Nach einem kleinen Informationsteil hatten die pädagogischen Fachkräfte Gelegenheit, in Eigeninitiative Spiele, Bilderbücher, Fachliteratur etc. auszuprobieren und sich untereinander aktiv über die bewährten Methoden und Materialien der Sprachförder-

praxis auszutauschen. Dazu wurden die pädagogischen Fachkräfte aufgefordert, bewährtes Material aus den Kindertageseinrichtungen mitzubringen und für diesen Nachmittag zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen. Auch die Stadtbücherei stellte zusätzlich ihre neu angeschafften Medien vor, die sie im Rahmen ihres diesjährigen Projektes „Frühkindliche Leseförderung“ angeschafft hatte.

Alle mitgebrachten Materialien konnten von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet werden, so dass am Ende der Veranstaltung klare Sieger feststanden.

Die meiste Punktzahl erhielt das Spiel „Jambo Kenya“ – ein handgearbeitetes Holzspiel aus Afrika! (nähere Info: www.akzente-verlag.de)

Die bewährtesten Spiele wurden bereits von der Stadtbücherei bestellt und werden in den nächsten Wochen für alle Hildener Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Eine wirklich gelungenes Kooperationsangebot, das auf positive Resonanz der pädagogischen Fachkräfte gestoßen ist! Eine Fortsetzung der Infobörse zum Thema Sprachfördermedien ist geplant!

Alle Jahre wieder: Weihnachtsbäckerei

Kleine Gäste beim Berufskolleg

Keiner der Beteiligten weiß mehr ganz genau, wann es eigentlich angefangen hat. Es war wohl im Jahr 1993, als sich eine Lehrerin des Fachbereichs Hauswirtschaft am Berufskolleg, Frau Groeger, im damaligen Sozialamt meldete und vorschlug, einige Flüchtlingskinder aus der Unterkunft Breddert 1 in ihre Schule zum gemeinsamen Weihnachtsbacken mit ihren Schülerinnen und Schülern einzuladen. Inzwischen hat sich daraus eine vorweihnachtliche Tradition entwickelt, und alle Jahre wieder fragen die Kinder schon im Au-



Knusper-knusper-knäuschen...

gust, wann sie denn in die Weihnachtsbäckerei gehen dürfen.

Die Unterkunft Breddert 1 gibt es nicht mehr, aber die kleinen Bäcker wachsen nach! Mit dem Auto des Amtes für Jugend, Schule & Sport organisiert das Amt für Soziales und Integration seit ein paar Jahren den Transport der Kinder zum Holterhöfchen. So konnten auch am 10.12.07 wieder 11 Kinder Plätzchen backen und bunte Lebkuchenhäuschen verzieren, die sie mit nach Hause nehmen durften. Nach Kuchen und Kakao und Weihnachtssingen kam sogar Nikolaus noch zu Besuch und überreichte jedem Kind ein Geschenk.

Untersuchung der Fachhochschule Düsseldorf

Rechtspopulismus in NRW

Die Arbeitsstelle Neonazismus im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Fachhochschule Düsseldorf hat mit Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA NRW), des AK Ruhr, dem „Düsseldorfer Appell“ und dem Migrationsrat Oberhausen eine Expertise zu aktuellen rechtspopulistischen Bestrebungen erarbeitet. Unter dem Titel

„Rechtspopulismus in Gestalt einer ‚Bürgerbewegung‘: Struktur und politische Methodik von PRO NRW und PRO DEUTSCHLAND“ wird auf knapp 40 Seiten detailliert über Hintergründe und Erscheinungsform dieses neuen rechtspopulistischen Netzwerks informiert. Diese Broschüre kann bei der LAGA NRW bestellt werden.

Bestellung der Broschüre online:
www.laga-nrw.de/xd/public/content/index.html?pid=142

Kultur und Gesundheit im Kontext von Migrantenarbeit

www.kultur-gesundheit.de

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Informations- und Beratungsangebote zur verbesserten Versorgung von Muslimen im deutschen Gesundheitswesen“ wurde an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz die Website **www.kultur-gesundheit.de** entwickelt. Dieses Projekt wurde durch die Robert Bosch Stiftung gefördert. Die Fragen, die auf der Internetseite behandelt werden, sind:

- Was bedeutet Kultur für die medizinische Praxis?
- Was ist im Umgang mit muslimischen Patienten wichtig?
- Welche Rolle spielen Glaube und religiöse Praxis bei der Behandlung muslimischer Patienten?
- Was bedeuten Sterben und Tod für Muslime und wie sieht die Sterbebeglei-

tung aus?

- Welche Meinungen gibt es in der islamischen Welt zu den Themen Hirntod, Organtransplantation, In-vitro-Fertilisation, Präimplantationsdiagnostik, Pränataldiagnostik, Stammzellforschung, Obduktion, aktive und passive Sterbehilfe u. a.?
- Welche Institutionen gibt es in Deutschland im Bereich Kultur und Gesundheit?

Die Internetseite bietet Medizinern, Pflegepersonal und Multiplikatoren, aber auch interessierten Laien die Möglichkeit, sich über diese und andere Fragestellungen zu informieren. Dadurch soll auch eine Vernetzung interessierter Institutionen erreicht werden. Eine fachspezifische Datenbank ermöglicht Fachleuten und interessierten Laien eine detaillierte und umfassende Literaturrecherche.

Feiertage

Ausgabe 13/07, Dezember 2007

20.12.07: Opferfest (arab.: Id-al-adha, türk.: Kurban Bayrami), islam.

Muslime gedenken dem Gehorsam Ibrahims, dem Gott aufgetragen hatte, seinen Sohn Ismael zu opfern. Als sich Ibrahim dem Willen Gottes ergab, belohnte Gott ihn, indem er ihm ein Schaf als Opfertier schickte. Daran anknüpfend schlachten männliche Muslime an diesem Feiertag zumeist ein Schaf. In Mekka enden an diesem Tag die Rituale im Rahmen der großen Pilgerfahrt (Hadsch).

24./25./26.12.07: Heiligabend, 1. / 2. Weihnachtstag, christl. (evang., kath., z.T. orth.)

Christen feiern die Geburt Jesu Christi. Seit 336 n.Chr. wird das Fest am Tag der Wintersonnenwende gefeiert.

06.01.2008: Heilige Drei Könige, (gr.: Epiphanias=Fest der Erscheinung), christl.

Drei Weise aus dem Morgenland folgten einem wandernden Stern und fanden in Bethlehem das Jesuskind in einer Krippe und beteten es an.

Kinder ziehen an diesem Tag als Könige verkleidet durch die Straßen und schreiben „C+M+B“ (lat. Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus) an die Häuser.



Afrikanische Krippe

10.01.2008: Islamisches Neujahrsfest

An diesem Tag beginnt das Jahr 1429 islamischer Zeitrechnung gemäß dem Mondkalender, welche mit der Flucht des Propheten Muhammad von Mekka nach Medina beginnt (622 n.Chr.).

19.01.2008: Aschura, islam.

Schiiten und Aleviten trauern an diesem Tag und gedenken der Ermordung Hussains, eines Enkels des Propheten Muhammad, der in Kerbela (Irak) begraben liegt. In schiitisch geprägten Ländern finden Prozessionen statt.

Überlieferungen des sunnitischen Islams zufolge schuf Gott an diesem Tag Adam, und die Arche Noah landete an diesem Tag am Berg Ararat in der heutigen Türkei.

22.01.2008: Tu beSchewat, jüd.

Dieser „Neujahrstag der Bäume“ geht auf den Kalender im alten Israel zurück. Zu dieser Zeit wurde mit der Anpflanzung von Bäumen begonnen. Juden machen sich an diesem Tag ihre Verbundenheit zu Israel bewusst und essen dazu Früchte und Mandeln aus Israel.

Impressum

Integrationsbüro Hilden online-aktuell (IHOA) ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden, Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.

Der Bürgermeister der Stadt Hilden

Redaktion

Reinhard Gatzke (Beigeordneter und Sozialdezernent)

und das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Telefon 02103/ 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

Titelfoto

Marita Keko

Mitteilungen, Anfragen, Informationen bzw. den Wunsch, in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen zu werden, richten Sie bitte an: integrationsbuero@hilden.de oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die dort genannten Personen oder Stellen verantwortlich.